

MEHR BRAUCHT MEHR

INFORMATIONEN für BESCHÄFTIGTE IN SPARKASSEN



Kampfansage an die Beschäftigten im öffentlichen Dienst

Einen von ver.di vorgeschlagenen „Kurzläufer Tarifvertrag“ lehnen die Arbeitgeber ab. „Damit sind Arbeitskämpfe im öffentlichen Dienst im Herbst vorprogrammiert“, sagte der ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. Was beim Sondierungsgespräch am 16.06.20 zwischen ver.di und dem Verband der Kommunalen Arbeitgeber (VKA) passiert ist, könnt ihr hier nachlesen:



Udo Alpers
Präsidiumsmitglied der ver.di Bundesfachgruppe Sparkassen und Bundesbank, Mitglied der ver.di Bundestarifkommission und Personalratsvorsitzender der Sparkasse Stade-Altes Land.

Moin, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Wochen haben wir viel diskutiert, wie wir mit dem auslaufenden Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (ö.D) umgehen und wir waren der Meinung, dass das Gebot der Stunde eine Übergangslösung bis in's nächste Jahr sein müsste, weil eine Tarifrunde in der aktuellen Situation weder für die belasteten Beschäftigten noch für die Bürgerinnen und Bürger zu vermitteln wäre. Deshalb sind wir an die Arbeitgeber herangetreten mit der Bitte, einen Übergangstarifvertrag unter Verzicht der Kündigung des aktuellen Tarifvertrages bis ins nächste Jahr abzuschließen.

Mit einer Einmalzahlung für diesen Übergang wären, so meine ich, alle Beschäftigten einverstanden gewesen. Hierbei haben wir einen Betrag in Höhe von 1.500 € für

ein halbes Jahr in den Raum gestellt, der, und das wissen die Arbeitgeber auch, nicht das letzte Wort und durchaus verhandelbar war.

Für die VKA war dieser Betrag, wie nicht anders zu erwarten, völlig utopisch. Sie waren allerdings auch nicht in der Lage, Alternativen zu benennen.

Sie wollen vielmehr jetzt einen Tarifvertrag

- ➔ mit langer Laufzeit von 30-48 Monaten,
- ➔ mit einer Einmalzahlung und einer Entgelterhöhung lediglich auf Inflationsniveau.
- ➔ **Sie haben einen Sonderweg für den ÖPNV, die Flughäfen, die öffentlichen Krankenhäuser und auch den Sparkassen gefordert, der erneute Angriff auf unsere Sparkassensonderzahlung ist also vorprogrammiert.**

Da diskutieren wir also möglicherweise über lediglich um die Ziffer, die nach der Null vor dem Komma folgt und uns Sparkassenbeschäftigten will man sogar noch in die Tasche greifen!

Warum reagieren die AG so? Sie denken,

- ➔ Wir sind nicht vorbereitet und mobilisierungsfähig!
- ➔ Sie sympathisieren sogar jetzt schon offen mit einer Schlichtung, da sie davon ausgehen, dass die Beschäftigten im öD es nicht auf die Kette kriegen, ihre Positionen durchzusetzen.

Sie lassen durchblicken, dass wir froh sein könnten, dass uns nicht gekündigt wird. Das ist die Wertschätzung eurer Arbeitgeber, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Ergebnis zeigt uns das, dass Argumente keine Rolle spielen, sondern versucht werden soll, den Beschäftigten in der aktuell belastenden Phase eine sich langwährend auswirkende Niederlage beizufügen.



Unter diesen Vorzeichen und auch mangels Alternative haben sich die Mitglieder der Bundestarifkommission entschieden, den Tarifvertrag zu kündigen, um im Herbst die von Arbeitgeberseite herausgeforderte Tarifausedersetzung anzugehen.

Das ist eine Frechheit, das ist eine Provokation sondergleichen und wir werden zeigen müssen, was wir davon halten.

Was ist jetzt zu tun?

Das ist eine klare Kampfansage der Arbeitgeber und wir müssen ihnen zeigen, dass wir uns nichts wegnehmen lassen. Hierfür brauchen wir eure Unterstützung. Wir können es nicht hinnehmen, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst nicht wertgeschätzt werden und die Sparkassenbeschäftigten noch weniger Anerkennung/Geld bekommen oder Ihnen noch in die Tasche greifen will (erinnert euch an die letzte Tarifrunde und die Angriffe auf

unsere Sparkassensonderzahlung). In den kommenden Wochen führen wir unter den ver.di Mitgliedern eine Forderungsdebatte durch. Beteiligt euch bitte daran. Wenn die Forderungen dann am 25.8.2020 in der Bundestarifkommission beschlossen wurden, braucht unsere Verhandlungsspitze eure Hilfe. Diese Angriffe werden wir nicht alleine am Verhandlungstisch entscheiden, sondern auf der Straße und dazu brauchen wir euch.

Beteiligt euch an ver.di Aktionen und werdet Mitglied!

<https://mitgliedwerden.verdi.de/>

EIN VIDEO ÜBER DAS SONDIERUNGSGESPRÄCH FINDET IHR HIER



<https://fidi.verdi.de/sparkassen/>

Regelmäßige Infos zum **Verlauf der Tarifrunde** erhalten Sie unter: www.fidi.verdi.de/sparkassen und auf unserem **Telegram Messenger Kanal**: [#tröd20_sparkassen_verdi](https://t.me/tröd20_sparkassen_verdi)

Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung
ver.di

Vertragsdaten

Titel Vorname Name
 Straße Hausnummer
 Land/PLZ Wohnort

Beschäftigungsdaten

Arbeiter*in Beamter*in erwerbslos
 Angestellte*r Selbständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden: _____

Auszubildende*in/Volontär*in/Referendar*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeits Einkommen) bis _____
 Praktikant*in Dual Studierende*r Sonstiges _____

ich bin Meister*in/Techniker*in/Ingenieur*in
 Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße Hausnummer

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE612220000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC _____ IBAN _____

Ort, Datum und Unterschrift X

Mitgliedsnummer

Staatsangehörigkeit

Telefon

E-Mail

PLZ Ort

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe
 € _____

Monatsbeitrag in Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro.

Zahlungsweise

monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ/Ort

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:
 Ich stimme der Einrichtung meines Mitgliedsbeitrages im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren zu und willige in die Übermittlung der hierfür erforderlichen Daten zwischen meinem Arbeitgeber und ver.di ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber ver.di oder meinem Arbeitgeber widerrufen.

Ort, Datum und Unterschrift X

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen

Ich möchte Mitglied werden ab

0 1 2 0
 Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in

Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von _____ bis _____

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen

W-3450-03-0518